



Wasserstoff

## **Aiwanger: "Wir fördern den neuen Elektrolyseur in Bamberg mit fünf Millionen Euro"**

28. April 2025

MÜNCHEN Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger hat heute im Rahmen des Bayerischen Elektrolyseur-Förderprogramms elf Förderurkunden mit einem Gesamtvolumen von 65 Millionen Euro an Unternehmen aus ganz Bayern übergeben. Aus Oberfranken wurde das Unternehmen PAC Jaspis GmbH & Co. KG (Bamberg) gefördert.

"Mit den neuen Elektrolyseuren legen wir das Fundament für eine starke heimische Wasserstoffwirtschaft", betonte Aiwanger bei der Übergabe der Förderurkunden. „PAC Jaspis GmbH & Co. KG zeigt eindrucksvoll, wie mit Innovationskraft und unternehmerischem Antrieb wichtige Fortschritte möglich sind. Der Wasserstoff aus der geförderten Anlagen kann direkt im Mobilitätsbereich eingesetzt werden. PAC Jaspis beabsichtigt, den erzeugten Wasserstoff an ihren jeweils eigenen, durch das Wirtschaftsministerium geförderten öffentlichen Wasserstofftankstellen zur Betankung bereitzustellen. Darüber hinaus soll der grüne Wasserstoff auch der regionalen Industrie und Handwerksbetrieben zur Verfügung gestellt werden. Das Unternehmen leistet damit einen spürbaren Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Wirtschaft. Ich danke den Projektverantwortlichen für ihren Einsatz."

Ziel des auf Länderebene ersten Programms seiner Art ist der Aufbau einer zukunftsfähigen Elektrolyseur-Infrastruktur im Freistaat. Insgesamt werden 150 Millionen Euro für das Programm bereitgestellt. Gefördert werden Elektrolyseure mit einer Mindestleistung von einem Megawatt. Die im zweiten Förderaufruf ausgewählten Projekte sehen die Errichtung von Elektrolyseuren mit einer elektrischen Leistung zwischen 5 und 10 Megawatt.

Ansprechpartnerin:  
Franziska Meinl  
Stellv. Pressesprecherin



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger übergibt die Förderurkunde an PAC Jaspis GmbH & Co. KG. Foto: StMWi.